

Der nächste Sonntag wurde als Wahltag festgelegt.  
Der Hahn konnte es kaum erwarten. Alle Hühner, Schweine und  
Schafe hatten sich im Hof versammelt.  
»Wer mich zum König wählt, der hebe nun seine Pfote, seine Kralle  
oder sein Bein!«, bestimmte er. Mit nur einer Gegenstimme – Henne  
Berta murrte als Einzige – wurde er gewählt.

Wer wählt mich  
zum König?



Die nächsten Tage trug Theodor den Kopf noch höher und stolzierte  
noch majestätischer über den Hof. Er hielt sich an seine Wahlver-  
sprechen und freute sich über sein Leben als König.

ICH NICHT!



Nachts träumte Theodor noch manchmal von seinen Tagen als König auf dem Bauernhof, aber wenn er dann um fünf Uhr auf dem Heuhaufen stand und aus vollen Kräften krächte, fand er, dass sein Leben als stinknormaler Hahn einfach perfekt war.

